

Black Rose of Narnia

Made of Stone

Von PinkeLilie

Kapitel 1: Die Erscheinung

Der Wind wehte ihr entgegen. Leicht spürte sie wie ihre gelockten braunen Strähnen nach hinten fielen und der Wind sie weckte. Dort lag sie. Ihre Arme verschränkt hinter ihrem Kopf. Die Beine übereinandergeschlagen. Die Augen geschlossen. Auf dem Phal eines leer geräumten Marineschiffes. Bei anderen Schiffen würde sie auf der Gallionsfigur liegen, jedoch besaß ein gewöhnliches Marineschiff keine Gallionsfigur. Sondern nur einen holzigen Phal.

Arbeit war angesagt. Normalität auf einem Marineschiff. Hauptsache keiner stand dumm im Weg. Niemand sollte der Marine ansehen, dass sie unterbeschäftigte Leute in Matrosenkostumen waren. Sie sollten vorbereitet auf jede Sekunde wirken, selbstbewusst und stolz. Die Offiziere gingen dumm umher und starrten Löscher ins leere, friedliche blaue Meer. In einer selbstsicheren Haltung, die in der nächsten Minute auf die Probe gestellt wurde. Ob geplant oder ungeplant, ob gewollt oder ungewollt. Wahrscheinlich ging es für die Matrosen Augen viel zu schnell. Eine große Welle erschien. Ein riesiger steiniger Fels ragte aus dem leerem blauem Meer. Eine Gestalt sprang vom Fels runter aufs Bord und das Schiff wackelte heftig. Der spitze Fels versank im Boden und ließ Strömungen zurück, die das Schiff noch mehr zum schwanken brachten. Überall panische Marinematrosen und eine bedeckte Gestalt. Dutzend Schreie und alle Marinesoldaten lagen übereinander und bewusstlos in einem kleinen Fluchtboot aus Holz. Die bedeckte Gestalt kam näher. Plötzlich erschienen aus dem flachem Meer Strömungen, die das kleine Fluchtboot mit den Marinesoldaten fort schwanken ließ. Außer Reichweite, so dass man es nicht mehr sah. Die Gestalt schien eine Tasche vorsichtig auf den Boden zu legen und in der nächsten Sekunde verschwand sie im Vorratskammer des Schiffes.

Zufrieden über den Gedanken lächelte sie sanft mit verschlossenen Augen. Der nächste leichte Wind. Nun öffnete sie langsam ihre Augen. Zwei braune Funken voller Hoffnung erschienen und bewunderten den wolkenfreien Himmel. Nichts als blau. So hatte sie sich den Jahrestag vorgestellt. Es wäre viel zu gefährlich wenn sie ausgerechnet heute bei anderen blieb. Heute benötigte sie Ruhe. Langsam aber sicher erhob sie sich von ihrer liegenden Position und setzte sich in den Schneidersitz. Zwei große Augen bewunderten nun das ebenfalls blaue friedliche Meer. Keine Gefahr zu

sehen. Nur einige Möwen. Sie musste schnell weiter. Dieser Ort deprimierte sie. Nun drehte sie sich zum Schiff und sprang in Richtung Bad. Dabei fiel ihr sanft die Bedeckung, wie ein Umhang, ab und eine junge Frau mit langen braunen leicht gelockten Haaren und einem weißem Top erschien. Außerdem trug sie eine 3/4 Hose in Tarnfarben und braune Ledersandalen. Sie öffnete die Tür zum Bad mit ihrer rechten Hand. Sie schien eine Art Tattoo am rechten Oberarm zu besitzen, die einer verzierten Blume glich. Mit der linken Hand wuschelte sie, im Bad angekommen, vor dem Spiegel durchs weiche Haar. Zur Geltung kam ein zweites Tattoo. An ihrem Unterarm, jedoch innen. In Schreibschrift ein kurzer Name.

... *Alexa*.